

Niemand hört dich!

So Leute =D Meine Mitschreiberin und ich haben das schreiben wieder aufgenommen =D also.. bald gehts weiter mit Niemand hört dich!!! =DD

Von ViViD_Ko-ki

Kapitel 3: Die Flucht

Und schon wieder öffnete sich die Tür und er trat ein. Ich konnte meinen Augen kaum trauen, er war viel früher wieder zurück als sonst.

Plötzlich raste mein Herz wie wild, und ich hörte immer wieder die Selben Worte in meinem Kopf:

Ich will hier weg! Ich MUSS hier weg!

Ehe ich mich versah stand er schon neben der Matratze, mit diesem grinsen im Gesicht. Mein Atem ging schneller, ich dachte das es nicht mehr geht. Ich setzte mich auf und sah ihm direkt in die Augen. Er wollte mich gerade berühren da schubste ich ihn zurück auf den Boden und rannte aus der Tür, die er nicht abgeschlossen hatte. Ich lief den Flur entlang. Ich merkte, dass er hinter mir war und da geschah es auch schon. Er drängte mich gegen die Wand das ich ihm genau ins Gesicht schauen konnte. Plötzlich fühlte ich eine große Angst in mir. Leise hörte ich seine Stimme: "Was soll das werden? Das bringt nichts, niemand hört dich! Hast du das schon vergessen?" nach diesem Satz gingen mir tausend Sachen durch den Kopf.

Schlafe ich? Bin ich gefangen oder wach? Die Einsamkeit machte mich so schwach... habe viel geweint, bin am Ende und allein. Ich versuche stark zu sein, doch die Kälte friert mich ein. Ich starrte Nächte lang an die weiße Wand... hab jedes Gefühl aus meinem "Ich" verbannt...der Schmerz vergeht nicht...Es geht nicht..

Ich muss endlich weg von hier...von dir...ich halt es nicht mehr aus!!!

Hypnotisiert starrte ich auf den Boden, als ich ihn wieder anschauen wollte kam mir eine Tasche an seinem Bein bekannt vor. Ich lies mich ein stück runter sinken um dran zu kommen.

So schnell ich konnte öffnete ich diese, griff nach zwei Kunais und rammte ihn den einen in die Brust. Er stolperte nach hinten und sank auf den Boden.

Ich sah das als meine Chance und rannte weiter, als ich, mir sehr bekannte Geräusche hörte lief ich ihnen hinterher. Helles Licht schien mich an, ich konnte kaum etwas sehen. Ich hielt mir die Hände schützend vor die Augen, dann erkannte ich Schatten. Ich lief und lief, irgendwo lang, mir war es egal. Hauptsache weg von Ihm.

Ich rannte einfach weiter, bis ich stolperte und in etwas nasses fiel. Es war scheinbar ein Fluss oder Bach.

Weinend saß ich darin und versuchte meine Umgebung wahrzunehmen. Nach einiger Zeit war es auch schon besser, ich erkannte grüne Bäume und den blauen Bach in dem ich saß.

Ich hielt den Kunai fest in der Hand, dann sah ich mir meinen Oberarm an. Das Tattoo, es musste weg!

Ich rammte mir mit Gewalt den Kunai in den Arm, immer und immer wieder.

Das Blut rann mir den Arm runter und tropfte in den blauen Bach. Ich versuchte das Tattoo auch mit Wasser weg zuwischen...aber es ging nicht, dafür floss immer mehr Blut aus meinem Arm in den Bach und ich fuhr immer wieder mit dem Kunai über diese Tattoowierung.

Ich war eingeschlafen, aber als ich nach ein paar Minuten aufwachte stand ich schnurstracks auf. Im Bach war Blut und er tobte. Ich redete mir ein das es ein verwundetes Tier ist, aber etwas sagte mir ich sollte nachschauen. Also ging ich den Bach hoch.

Was ich dort sah konnte ich kaum glauben, ich weiß nicht ob ich froh oder traurig war, aber es erfreute mich nicht, was diese Person dort machte.

Es war Sakura, sie hockte im Wasser und stach sich mit einem Kunai immer wieder in dieselbe Stelle an ihrem Oberarm.

Ich rannte zu ihr und schlug es ihr aus der Hand. Sie sah mich mit zusammen gekniffenen Augen an, scheinbar sah sie mich nicht richtig. Ich sah ihren zerstochnen Arm, er war blutig. Aber ich konnte etwas schwarzes darunter entdecken, es sah aus wie ein...Tattoo.

Ich erkannte nicht was es bedeutete, aber ich wusste das sie es nicht wollte.

Schnell holte ich ein Verbannt raus und wickelte es ihr um den Arm. Sie sah stumm ins Wasser. Ich wusste nicht was ich sagen sollte also schwieg ich genau so wie sie. Als ich ihre Wunde versorgt hatte strich ich ihr ein paar Haare aus dem Gesicht.

Ich betrachtete sie, sie hatte überall schnitt Wunden und viele andere Verletzungen. Auch ihre Haare wurden länger durch dieses Jahr, über ihre Schultern.

Ich half ihr hoch um sie erst mal in Sicherheit zu bringen, da Itachi jeden Moment kommen könnte. Da ich nicht glaubte das er sie freiwillig gehen lies.

Plötzlich stolperte sie, ich fing sie reflexartig auf, sie schien noch sehr schwach zu sein also wollte ich sie auf dem Rücken zu mir tragen.

Er zog mich langsam zu sich aber plötzlich sah ich seine Kunaitasche an seinem Bein. Da er mir mein Kunai, das ich Itachi gestohlen hatte, weg geschlagen hatte zog ich mir schnell eins aus seiner Tasche und schlug ihm die stumpfe Seite so gegen die Schulter dass er mich sofort los ließ. Kurz stieß ich ihn zu Boden. Er schaute mich irritiert an, aber ich beachtete ihn nicht wirklich, sondern nahm das Kunai und schnitt mir die

Haare so kurz wie ich so vor einem Jahr hatte. Ich wollte einfach alles vernichten was mich an IHN erinnerte. Ich wusste das Itachi inzwischen schon hinter mir her war also rannte ich weg von Sasuke, ich wollte ihn nicht in Gefahr bringen. Und wieder war ich auf der Flucht.

Irritiert sah ich sie wegrennen, tausend Fragen schossen mir durch den Kopf und ihre Haare wehten im Wind an mir vorbei. Ich wollte nicht das sie geht. Also rannte ich ihr hinterher, bis ich sie einholte.

Ich packte sie an dem Arm der nicht verletzt war, zog sie zurück und schlug ihr sanft in den Nacken, sodass sie bewusstlos wurde und zusammen sank.

Ich kniete mich hin um sie auf den Rücken zunehmen, sie sah so friedlich aus. Ich wollte mir nicht Vorstellen, was Itachi mit ihr gemacht hatte und warum.

Ich zog sie mir auf den Rücken und rannte los. Ich wollte so schnell wie möglich weg hier, sodass sie in Sicherheit war.

~~~~~  
~~~~~

So das dritte Kapi. ist auch fertig^^

wir hoffen es hat euch auch diesmal wieder gefallen -^.^-

und wir hoffen das ihr uns Kommis schreibt xD~

wir haben euch lieb!

in liebe eure

Sakura-chan_Uchiha & angel_kurai